

Bericht Teil 4

'Via podiensis' zwischen Le Puy und Conques:

19. Juli bis 1. August 2003



Tag	Datum	Etappe (Alle folgenden Fotos stammen, wenn nicht anders angegeben von Beatrix Beckmann.)	
Tag 9	So 27.07.	Aubrac - Saint-Côme-d'Olt	
		<div data-bbox="630 1108 1209 1496" data-label="Image"> </div> <p data-bbox="528 1496 1310 1592">Typische Mittagsrast: nach dem Essen aus dem Rucksack folgte ein wunderbares Mittagsschläfchen in entspannter Stille.</p> <p data-bbox="512 1626 1326 2089">Aus dem Gruppentagebuch: "Es geht auf und ab, oft in Waldgebieten. Wir überqueren Brücken, die als solche kaum mehr sichtbar sind. Die Natur hat sich den Raum zurückgeholt. Ein weiteres Gewitter und ein Stundenhalt in La Rozière. Wir wundern uns über die verschiedenen Auslegungen des Wegweisers zur "Pilgerbeiz" die einen interpretierten 10 mn. In Minuten, andere in Meter. Zum Glück waren's dann nur Meter. Wir treffen Elise und Michael. Zur Feier des Sonntags essen alle ein Eis. Frisch gestärkt nehmen wir die letzte Etappe dieses</p>	

Tages unter die Füße. Wer sich angesprochen fühlt, folgt dem Schweigeimpuls." EK

Tag 10 **Mo**
28.07.

Saint-Côme-d'Olt - Estaing



Rückblick nach St-Côme-d'Olt.



Immer wieder führt der Weg vorbei an faszinierenden Landschaften.



Baumübung: was sagt dir dein ausgewählter Baum?

Aus dem Gruppentagebuch:

"Weiter geht der Weg, steil hinauf, sehr steil und man fragt sich im Stillen, warum immer nur bergauf. Es geht um die Ecke..... weiterer Anstieg. Schließlich haben wir es geschafft und sind auf einem Plateau angelangt. Gedanken über den Baum sind zu Papier zu bringen, als Zeichnung, Gedicht etc. Während eines Gedankenaustausches mit Markus über die Übung kommt Hermann Hesse mir da in den Sinn, als er über den Baum schrieb. Ich stehe auf einem Hügel und kann 360 Grad überblicken. Wie kleine Tupfer in der weiten Landschaften weiß ich Elisabeth, Hanny und Maria dort unten sitzen. Was mögen sie Denken und Fühlen ?

Die Weite der Landschaft lässt uns alle miteinander verschmelzen mit ihr. Wieder müssen wir keuchen in der Mittagshitze, irgend etwas treibt uns jedoch an. Was ist das? Ehrgeiz, der Erste sein zu wollen, der Drang nach vorn, Herdentrieb, die Lust, die eigenen Grenzen zu erkennen. Wir wissen es eigentlich nicht, wir tun es einfach und überschreiten dadurch manchmal die eignen Grenzen, so wie im wirklichen Leben."

EM



Einzug in Espalion über die 'Pont Vieux'.



Die gotische Brücke 'Pont Vieux' in Espalion.



Blick in die 'Chapelle aérienne' in der ersten Etage der Kirche St-Pierre-de-Bessuéjols.



Eine der vielen Schafherden am Weg.



Ankunft in Estaing.

11

Di 29.07. Estaing - Golinhac



Der Fluss Lot im Morgenlicht.



Begegnungen mit Einheimischen waren immer wieder interessant.

Aus dem Gruppentagebuch:

"Dasselbe Licht, das uns am Morgen wieder aus Osten entgegenleuchten wird, zeigt bereits die Richtung unseres "Heim-Weges" von Westen nach Osten an. Das chinesische Sprichwort: "Wenn der Weg zu Ende geht, verkürze deine Schritte" (Pilgerbuch 5.21), wies behutsam auf den letzten Wandertag hin, den Weg hinunter nach Conques ganz bewusst unter die Füße zu nehmen.

Zu später Stunde wollten einige den Sternenhimmel noch länger auskosten, nahmen die Matrasen nach draussen und schiefen unter Gottes freier Natur." MG